311291 VOLKSSCHULE STRANING – GRAFENBERG
3722 Straning 115
Tel.: 029 84/7239
vs.straning-grafenberg@noeschule.at
www.vsstraning.ac.at

Standortbezogenes Förderkonzept

1. Expliziter Förderunterricht
2. Angebote für den Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen
3. Möglichkeiten der Förderung von begabten Schülerinnen und Schülern
4. Maßnahmen an den Nahtstellen
    1. Nahtstelle Kindergarten – Volksschule
    2. Nahtstelle Volksschule – Neue Mittelschule

ad 1 **Explizite Fördermaßnahmen**

Für den Förderunterricht stehen in diesem Schuljahr insgesamt 2 Wochenstunden zur Verfügung. Der Förderunterricht wird integrativ gehalten, sodass 14-tägig eine zweite Lehrperson in jeder Schulstufe ist. Die Lehrerin, die den Förderunterricht hält, steht in Kontakt mit den Klassenlehrerinnen und fördert nach Anforderung. Außerdem werden Zusatzstunden der Nachmittagsbetreuerin von der Gemeinde finanziert, die zur Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler bzw. zur Verstärkung in der Klasse verwendet werden.

ad 2 **Angebote für den Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen**

2.1 An unserer Schule wird ein Hauptaugenmerk auf das eigenverantwortliche und selbstständige Lernen gelegt. Verstärkte Beachtung finden auch Differenzierung und Individualisierung im Unterricht in den einzelnen Klassen. Es wird ersucht, das Unterrichtsangebot auf alle Wahrnehmungsbereiche der Kinder abgestimmt, aufzubereiten. Dies geschieht auf unterschiedliche Art und Weise.

- Arbeit mit Stationenplänen
- Einsatz von Tagesplänen und Wochenplänen
- Projektunterricht
- PC und Smartboard als Lernstation für die Gegenstände Deutsch/Lesen, Mathematik, Sachunterricht
- Angebote des Internets jeder Klasse steht ein PC zur Verfügung
- Einsatz vielfältiger Lehrmittel und Spiele zur Handlung, Veranschaulichung, Übung, Wiederholung und Festigung
- Frontalunterricht zur Unterstützung der Erarbeitung und für gemeinsame Lernphasen

2.2
Weiters wird an unserer Schule großer Wert auf das LESEN gelegt. Unsere Schule hat das Gütesiegel LeseKulturSchule. Materialien des Buchklubs und die Zeitschriften des Bildungsmedienverlags JungÖsterreich eignen sich bestens zum Individualisieren und Differenzieren. Um die Lesekompetenz weiter zu steigern, arbeiten in diesem Schuljahr bereits die 2. bis 4. Schulstufe mit dem Programm Antolin, regelmäßige Bibliotheksbesuche

gehören zur Lesemotivation dazu. Freie Lesezeiten in der Pause oder am Stundenende werden angeboten. Dabei wird darauf geachtet, dass gute Leser gefordert und schwächere Leser gefördert und zum Lesen motiviert werden. Lautes Vorlesen für jedes Kind durch die Förderstunde – einmal in der Woche.
Jährliche Lesungen mit Kinderbuchautoren und unsere Buchausstellung bieten Abwechslung und regen zum Lesen an.

2.3
Des Weiteren werden Lerninhalte mittels digitaler Medien aufbereitet bzw. gefestigt.
Dafür stehen den Schüler/innen Klassencomputer, und ein Smartboard zur Verfügung.
Die Schule legt dahingehend Wert auf einen sicheren und kindgerechten Umgang mit digitalen Medien.
Im Unterricht werden diverse Lernplattformen und Apps angewandt, wie bspw. „Anton App“, die in allen Schulstufen zum Festigen des Lernstoffs eingesetzt wird. Recherchen zu bestimmten Themen im Internet werden mittels altersadäquaten Kindersuchmaschinen durchgeführt, wodurch das selbstständige Arbeiten mit digitalen Medien angebahnt wird. Musikunterricht und Bildnerische Erziehung werden anschaulicher mit kindgemäßen Videos.

2.4
Pause im Freien: In der Natur werden fein- und grobmotorische Fähigkeiten implizit gefördert. Spielgeräte, das Klettern im Schulgarten, Laubhaufen bauen, Höhlen graben etc. bieten unseren Kindern einen positiven Ausgleich und fördern ihre fein- und grobmotorischen Fähigkeiten. Gerade für Kinder in der Grundstufe 1 sind Lernmomente im Freien Spiel bzw. in der freien Tätigkeit von zentraler Bedeutung. Die Lernumgebung Natur bietet sich für ganzheitliche, sinnvolle, alltagsnahe und motivierende Spielerfahrungen und Tätigkeiten optimal an. Die Natur ist im Vergleich zum Schulzimmer eine unstrukturierte Lernumgebung, dafür haben wir unsere Freiluftklasse und einen wunderbaren Schulgarten mit Spielgeräten, Fußballplatz, Weidenhaus und riesigem Sandkasten. Die Förderung sozialer Kompetenzen, wie Umgang mit sich selbst – Selbsteinschätzung, Selbstvertrauen und Eigenverantwortung werden durch das Spielen im Freien gefördert. Der Umgang mit Anderen, Zusammenarbeit und Motivationsfähigkeit sowie Gerechtigkeit und Fairness sind im klassenübergreifenden Spiel in der Pause inbegriffen und werden aktiv gelebt!

2.5
Sozialkompetenz: Herzensbildung, Lachen in der Schule, Gewaltprävention (Power4me), Schulfeste und Feiern mit den Eltern, Trommelworkshop, Projekte mit außerschulischen Personen (Bewegte Klasse, Hopsi Hopper, ASKÖ, Sportunion, Schwimmunterricht, Eis laufen,…)

ad 3 **Möglichkeiten zur Förderung von begabten Schülerinnen und Schülern**

- Durch „Offenes Lernen“, Projektunterricht und die Arbeit am PC, sowie zusätzlicher Lernmaterialien ist es möglich, stark zu differenzieren und individualisieren.

- Auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen können bei diesen Unterrichtsformen individuell gefördert werden.
- Im Rahmen des Sachunterrichts dürfen Kinder zu Themen, die sie besonders interessieren, Referate halten und im Bereich Lesen werden Bücher vorgestellt.
- Kooperation mit der Musikschule Eggenburg: Interessierte Schüler/innen haben die Möglichkeit ein Instrument zu lernen und im Rahmen von Schulveranstaltungen können sie sich präsentieren.
- Für interessierte Schüler/innen der 3. u. 4. Klasse wird auch heuer wieder die unverbindliche Übung Englisch durchgeführt.
- Da aufgrund unseres Schulentwicklungsplanes die Gesundheit der Kinder im Vordergrund steht, wird auch als unverbindliche Übung in der 1. und 2. Klasse 14-tägig zusätzlich BSP angeboten.
- In allen Klassen wird Tschechisch integrativ unterrichtet.

ad 4 **Maßnahmen an den Nahtstellen**

4.1
Im Rahmen unserer zeitlichen und personellen Ressourcen versuchen wir noch engeren Kontakt mit dem Kindergarten zu pflegen um den Übertritt für die zukünftigen Schulanfänger/innen so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Direktorin der Volksschule arbeitet einmal im Monat mit den zukünftigen Schulanfänger/innen im Rahmen der Transition zu verschiedenen Bereichen (phonologische Bewusstheit, mathematische Frühförderung, Vorläuferfähigkeiten,…).

- Schnuppertag in der Schule und das Vorstellen der neuen Lehrerin stellen eine tolle Erfahrung für die neuen Schulanfänger dar.
- Einladung zu einer gemeinsamen Turnstunde in die Schule
- Gemeinsame Feste und Feiern im Jahreskreis
- Schüler/innen der Volksschule lesen im Kindergarten vor.

4.2 Für die Nahtstelle zu weiterführenden Schulen werden folgende Punkte angeboten:

- Lehrer:innen der weiterführenden Mittelschulen, unterrichten einzelne Stunden zum Kennenlernen und Schnuppern.
- Besuch der Tage der offenen Tür und Veranstaltungen der weiterführenden Schulen